

## Die Staphyliniden der Philippinen: IV. Die Gattung *Edaphus* J. Lec.

(29. Beitrag zur indomalayischen Fauna.)

Von Dr. Max Bernhauer, Horn, Nieder-Oesterreich.

Es ist zoogeographisch merkwürdig, daß von dieser Gattung, die überall nur in wenigen Arten bekanntgeworden ist, auf den Philippinen 28 Arten aufgefunden wurden.

Sämtliche Arten wurden von Prof. C. Baker und Dr. Boettcher gesammelt und befinden sich in den typischen, oft nur einzelnen Stücken in meiner Sammlung.

### Uebersicht der Arten:

1. Flügeldecken deutlich punktiert . . . . . 2
- Flügeldecken undeutlich oder äußerst fein punktiert . . . . . 11
2. Halsschild grob punktiert . . . . . 3
- Halsschild nicht oder nur fein und einzeln punktiert . . . . . 9
3. Halsschild nicht oder kaum breiter als lang . . . . . 4
- Halsschild deutlich breiter als lang . . . . . 7
4. Flügeldecken sehr grob punktiert . . . . . 5
- Flügeldecken fein oder nur mäßig grob punktiert . . . . . 6
5. Halsschild und Flügeldecken weitläufig punktiert, der Halsschild in der Mittellinie nicht gefurcht, kaum so lang als breit. Große und breite Art. Länge: 2·2 mm . . . . . 1. *grandis* n. sp.
- Halsschild und Flügeldecken ziemlich dicht punktiert, der Halsschild in der Mittellinie gefurcht, länger als breit. Kleine und schmale Art. Länge: 1·3 mm . . . . . 2. *boettcheri* n. sp.
6. Halsschild grob und weitläufig, Flügeldecken wenig kräftig und sehr weitläufig punktiert, ersterer mit deutlicher Mittelfurche. Größere Art. Länge: 1·6 mm . . . . . 3. *luzonicus* n. sp.
- Halsschild mäßig grob und ziemlich dicht, Flügeldecken nur wenig feiner und ziemlich dicht punktiert, ersterer ohne Spur einer Mittelfurche. Sehr kleine Art. Länge: 0·8 mm . . . . . 4. *petzi* n. sp.
7. Flügeldecken fein punktiert, Halsschild mit Mittelfurche. Länge: 1·5 mm . . . . . 5. *insignis* n. sp.
- Flügeldecken grob punktiert, Halsschild ohne Mittelfurche . . . . . 8
8. Flügeldecken nur um ein Drittel länger als der Halsschild, grob und dicht punktiert; Halsschild viel breiter als lang, sehr grob und ziemlich dicht punktiert, größer und breiter. Länge: 1·4 mm . . . . . 6. *vulneratus* n. sp.

- Flügeldecken um die Hälfte länger als der Halsschild, mäßig kräftig und mäßig dicht punktiert; Halsschild mäßig breiter als lang, mäßig grob und wenig dicht punktiert, kleiner und schmaler. Länge: 1—1·2 mm . . . . . 7. *princeps* n. sp.
- 9. Kopf in der Mittellinie gefurcht oder mit einem Längsgrübchen . . . . . 10
- Kopf in der Mittellinie ohne Furche oder Grübchen. Länge: 1·2 mm . . . . . 8. *capitatus* n. sp.
- 10. Halsschild mit deutlicher Mittelfurche, mäßig fein und etwas weniger spärlich punktiert, Kopf mit einer Längsfurche. Länge: 1·2 mm . . . . . 9. *heikertingeri* n. sp.
- Halsschild ohne Mittelfurche, sehr fein und einzeln punktiert, Kopf mit einer breiten, tiefen Längsgrube. Länge: 1·5 mm . . . . . 10. *scheerpeltzi* n. sp.
- 11. Flügeldecken mindestens ein Drittel länger als der Halsschild . . . 12
- Flügeldecken höchstens ein Viertel länger als der Halsschild . . . 25
- 12. Halsschild mit einem tiefen Grübchen in der Mitte der Scheibe. Länge: 1·8 mm . . . . . 11. *foveicollis* n. sp.
- Halsschild ohne Grübchen auf der Scheibe. . . . . 13
- 13. Halsschild auf der Scheibe mit zwei tiefen Furchen. Länge: 0·8 mm . . . . . 12. *bisulcatus* n. sp.
- Halsschild auf der Scheibe ohne diese zwei Furchen . . . . . 14
- 14. Kopf nur wenig schmaler als der Halsschild . . . . . 15
- Kopf viel schmaler als der Halsschild . . . . . 17
- 15. Die beiden Stirnfurchen bis an den Vorderrand des Kopfes ausgedehnt, der Halsschild so lang als breit. Länge: 0·8 mm . . . . . 13. *ophthalmicus* n. sp.
- Die beiden Stirnfurchen nach vorn verkürzt, die Stirn vorn durch einen bogenförmigen Wulst abgegrenzt . . . . . 16
- 16. Körper schmaler und kleiner, die Stirn zwischen den beiden Furchen gewölbt, der Halsschild so lang als breit. Länge: 0·9 mm . . . . . 14. *laticeps* n. sp.
- Körper breiter und größer, die Stirn zwischen den beiden Stirnfurchen breit und flach ausgebreitet, der Halsschild etwas breiter als lang. Länge: 1·3 mm . . . . . 15. *aequifrons* n. sp.
- 17. Das dritte (erste freiliegende) Tergit stark entwickelt, zu beiden Seiten nach rückwärts gezogen, die Mitte des Hinterandes ausgebuchtet, das vierte Tergit in der Mitte mit einem Grübchen (♂?). Länge: 1 mm . . . . . 16. *insigniventris* n. sp.
- Der Hinterleib ohne diese Auszeichnung . . . . . 18
- 18. Halsschild am Grunde mit vier Grübchen . . . . . 19
- Halsschild am Grunde mit sechs Grübchen . . . . . 24
- 19. Kopf in der Mittellinie scharf gefurcht. Länge: 1·5 mm . . . . . 17. *sulciceps* n. sp.

- Kopf in der Mittellinie nicht gefurcht . . . . . 20
- 20. Körper mäßig klein, Länge über 1 mm . . . . . 21
- Körper sehr klein, Länge unter 1 mm . . . . . 23
- 21. Halsschild vor der Mitte sehr stark erweitert, die Ausbuchtung hinter der Mitte sehr stark; Halsschild etwas breiter als lang, Körper nicht oder wenig dicht behaart . . . . . 22
- Halsschild vor der Mitte nur mäßig stark erweitert, nach rückwärts mäßig stark ausgeschweift, Halsschild fast länger als breit, Körper dicht behaart. Länge: 1·2 mm . 18. *pubescens* n. sp.
- 22. Körper weitläufig, aber immerhin deutlich behaart, mäßig glänzend, Stirnfurchen schwach entwickelt. Länge: 1·6 mm . 19. *incertus* n. sp.
- Körper nur sehr spärlich behaart, stark glänzend, Stirnfurchen deutlich. Länge: 1·2—1·3 mm . . . 20. *bakeri* n. sp.
- 23. Kopf mäßig klein, höchstens um ein Viertel schmaler als der Halsschild, Flügeldecken kaum behaart, glänzend. Länge: 0·9 mm . . . . . 21. *mindoroensis* n. sp.
- Kopf sehr klein, um ein Drittel schmaler als der Halsschild, Flügeldecken deutlich behaart, wenig glänzend. Länge: 0·7 bis 0·8 mm . . . . . 22. *dapanus* n. sp.
- 24. Der Querdurchmesser der Augen viel schmaler als die Hälfte des zwischen den Augen liegenden Kopfes. Länge: 1·3 mm . 23. *hirtus* n. sp.
- Der Querdurchmesser der Augen nur wenig schmaler als die Hälfte des zwischen den Augen liegenden Kopfes. Länge: 0·8 mm . . . . . 24. *magnipennis* n. sp.
- 25. Flügeldecken um ein Viertel länger als der Halsschild . . . 26
- Flügeldecken viel kürzer als der Halsschild, die Seiten der Flügeldecken scharf gekielt. Länge: 0·9 mm . . . 25. *carinipennis* n. sp.
- 26. Flügeldecken äußerst fein und wie der Halsschild sehr dicht punktiert, ziemlich matt, Halsschild mit vier Basalgrübchen. Länge: 0·8 mm . . . . . 26. *alutipennis* n. sp.
- Halsschild und Flügeldecken nicht oder nur mäßig dicht punktiert, glänzend . . . . . 27
- 27. Halsschild und Flügeldecken wenig gewölbt, äußerst zart, aber deutlich punktiert, mäßig glänzend. Länge: 0·8 mm . 27. *parvipennis* n. sp.
- Halsschild und Flügeldecken stark gewölbt, nicht oder kaum sichtbar punktiert, stark glänzend. Halsschild mit sechs Basalgrübchen, Kopf gekielt. Länge: 0·9 mm . . . 28. *philippinus* n. sp.
- Halsschild und Flügeldecken stark gewölbt, kaum punktiert, glänzend, Halsschild mit vier Basalgrübchen, Kopf ungekielt. Länge: 0·8 mm . . . . . 29. *biliranensis* n. sp.

## Bemerkungen zu den vorgenannten Arten.

### 1. *Edaphus grandis* nov. spec.

Dieses ist die größte der mir bisher bekannten Arten. Glänzend dunkel rötlichgelb, mit helleren Tastern und Beinen, spärlich gelb behaart. Der Kopf nur mäßig schmaler als der Halsschild, zwischen den vorgequollenen, schwarzen Augen viermal so breit als der Querdurchmesser der Augen, mit zwei scharfen, ziemlich parallelen Furchen, welche hinten durch eine scharfe, schmale Querfurche verbunden sind, vorn wulstartig abgesetzt, in der Mitte vorgezogen. Die Fühler sind ziemlich gestreckt, länger als der Kopf und Halsschild zusammengenommen, die beiden ersten Glieder verdickt, oblong, das dritte bis sechste Glied viel schmaler, länger als breit, das siebente bis neunte kurz, stark quer, die beiden letzten, die Fühlerkeule bildenden Glieder sehr stark verdickt und sehr dicht und lang weiß behaart, das zehnte um die Hälfte länger als breit, gegen die Spitze erweitert, das elfte länger als das vorhergehende.

Der Halsschild viel schmaler als die Flügeldecken, kaum breiter als lang, gewölbt, vor der Mitte sehr stark erweitert, nach rückwärts außerordentlich stark, ausgeschweift verengt, der Basalteil fast parallelseitig, halsartig abgesetzt, seitlich scharf gekielt, vor der Wurzel mit vier tiefen Grübchen, von denen die mittleren mit einander vereinigt und durch ein sehr schmales Kielchen getrennt sind. Die Oberseite des Halsschildes ist sehr grob und weitläufig punktiert, längs der Mittellinie nicht gefurcht.

Die Flügeldecken um die Hälfte länger als der Halsschild, zusammen so breit als lang, gewölbt, an den Seiten gerundet, etwas weniger grob, aber fast etwas dichter punktiert als der Halsschild.

Der Hinterleib glänzend, nur einzeln punktiert, das mächtig entwickelte dritte (erste freiliegende) Tergit in der Mitte der Basis mit einem langen Mittelkiel, welcher bis zum hinteren Drittel der Tergitlänge reicht. Länge: 2·2 mm.

Luzon: Balbalan (Boettcher).

Ein einziges Stück.

### 2. *Edaphus boettcheri* nov. spec.

Diese Art ist durch die außerordentlich grobe, ziemlich dichte Punktierung, schlanke, schmale Gestalt und den in der Mittellinie gefurchten Halsschild, im übrigen auch durch die dunkle braunrote Färbung sehr ausgezeichnet und kaum mit einer anderen Art zu verwechseln.

Der Körper ist bräunlichrot, der Hinterleib mit Ausnahme der helleren Spitze bräunlich, die Taster, Fühler und Beine heller. Der Kopf ist beträchtlich schmaler als der Halsschild, die hinten durch eine scharfe, feine Querfurche verbundenen Stirnfurchen sind weniger scharf, als bei der vorigen Art. Die Fühler sind kürzer, zurückgelegt den Hinterrand des Halsschildes nicht überragend, die einzelnen Glieder kürzer, das zehnte breiter als lang.

Der Halsschild ist viel schmaler als die Flügeldecken, fast länger als breit, noch gröber als bei *grandis* und viel dichter punktiert, in der Mittellinie deutlich gefurcht, vor der Mitte weniger erweitert, die vier Grübchen an der Basis etwas kleiner.

Die Flügeldecken sind um die Hälfte länger als der Halsschild, nach rückwärts ziemlich erweitert, ähnlich wie der Halsschild punktiert. Der Hinterleib sehr fein und weitläufig punktiert, dichter als bei *grandis* behaart, das Kielchen am dritten Tergit undeutlich. Länge: 1·3 mm.

Luzon: Mt. Polis (Boettcher).

Ein einzelnes Stück.

### 3. *Edaphus luzonicus* nov. spec.

Durch den Gegensatz der Punktierung auf dem Halsschild und den Flügeldecken ausgezeichnet und dadurch von den verwandten Arten leicht zu unterscheiden.

Lebhaft rötlichgelb mit helleren Tastern und Beinen; mäßig weitläufig und ziemlich lang gelblich behaart.

Der Kopf beträchtlich schmaler als der Halsschild, der Zwischenraum zwischen den Augen ungefähr dreimal so breit als der Querdurchmesser der letzteren, die Stirnfurchen mäßig scharf, parallelseitig, der Vorderrand des Kopfes schwach wulstig abgesetzt. Die Fühler ziemlich gestreckt, zurückgelegt den Hinterrand des Halsschildes überragend, das zehnte Glied beträchtlich länger als breit.

Der Halsschild etwas länger als breit, in der Mittellinie gefurcht, grob und weitläufig punktiert, in der Gestalt der vorhergehenden Art sehr ähnlich, die Basalgruben etwas tiefer.

Die Flügeldecken fast doppelt so lang als der Halsschild, länger als zusammen breit, fein und sehr weitläufig punktiert, an den Seiten ziemlich gleichmäßig gerundet. Der Hinterleib sehr spärlich punktiert, wie die Flügeldecken seitlich mit längeren Haaren besetzt, das dritte Tergit an der Wurzel deutlich gekielt. Länge: 1·6 mm.

Luzon: Imugan (Boettcher).

Bei einem Stück von Luzon (Balbalason) sind die Flügeldecken etwas stärker und weniger weitläufig punktiert, ohne daß ich jedoch eine spezifische Verschiedenheit annehmen möchte.

### 4. *Edaphus petzi* nov. spec.

Eine sehr kleine, durch ziemlich dichte Punktierung des nicht gefurchten Halsschildes und der Flügeldecken gut charakterisierte Art.

Rostgelb mit helleren Fühlern, Tastern und Beinen, spärlich behaart.

Der Kopf zwischen den Augen kaum dreimal so breit als der Querdurchmesser der Augen, zwischen den Stirnfurchen kissenartig erhoben. Die Fühler kurz, beträchtlich kürzer als der Kopf und Halsschild zusammengenommen, das zehnte Glied breiter als lang, sowie das Endglied spärlich behaart.

Der Halsschild ist kaum breiter als lang, ohne Mittelfurche, vor der Mitte mäßig stark erweitert, kräftig und verhältnismäßig dicht punktiert, die 4 Basalgrübchen mäßig stark entwickelt.

Die Flügeldecken sind ungefähr um die Hälfte länger als der Halsschild, länger als zusammen breit, nach rückwärts beträchtlich erweitert, etwas weniger kräftig, aber ebenso dicht punktiert als der Halsschild. Der Hinterleib spärlich punktiert, der Kiel am dritten Tergit sehr fein und etwas undeutlich. Länge: 0·8 mm.

Nonoc; Luzon: Balbalan (Boettcher). Zwei Exemplare.

### 5. *Edaphus insignis* nov. spec.

Durch den verhältnismäßig kurzen Halsschild, dessen grobe Punktierung, fein und mäßig dicht punktierte Flügeldecken und deutliche Halsschildfurche ausgezeichnet.

In der Gestalt dem *grandis* recht ähnlich; rostrot mit helleren Tastern und Beinen, weitläufig gelb behaart.

Der Kopf ist dem des *grandis* sehr ähnlich, nur mäßig schmaler als der Halsschild, der Zwischenraum zwischen den Augen ungefähr viermal so breit als der Querdurchmesser der letzteren; auch die Fühler sind nicht wesentlich verschieden, das zehnte Glied viel länger als breit.

Der Halsschild ist deutlich kürzer, um ein gutes Stück breiter als lang, mit breiter, glatter Mittelfurche, grob und ziemlich dicht punktiert, die Basalgrübchen groß und scharf ausgeprägt.

Die Flügeldecken um die Hälfte länger als breit, an den Seiten gerundet, ziemlich fein und mäßig dicht punktiert. Der Hinterleib spärlich und undeutlich punktiert. Länge: 1·5 mm.

Süd-Luzon: Mt. Isarog (Boettcher).

### 6. *Edaphus vulneratus* nov. spec.

Eine kurze, breite Art, die durch den kurzen, nicht gefurchten Halsschild und die sehr grobe und dichte, gleichmäßige Punktierung des Halsschildes und der Flügeldecken leicht von den übrigen verwandten Arten zu unterscheiden ist.

Von der normalen rostroten Färbung, dünn behaart. Der Kopf viel schmaler als der Halsschild, der Zwischenraum zwischen den Augen nur dreimal breiter als der Querdurchmesser der letzteren, die Stirnfurchen ziemlich kurz, nach vorn schwach konvergierend, der Vorderrand des Kopfes ziemlich stark wulstartig aufgeworfen. Fühler kurz, aber doch länger als der Kopf und Halsschild zusammengekommen, das zehnte Glied deutlich breiter als lang.

Der Halsschild kurz, um ein gutes Stück breiter als lang, ohne Mittelfurche, sehr grob, scharf und dicht punktiert, die vier Basalgrübchen ziemlich tief und scharf.

Die Flügeldecken nur um ein Drittel länger als der Halsschild, nach rückwärts ziemlich erweitert, ebenso grob und fast dichter punktiert als der Halsschild. Der Hinterleib sehr fein und spärlich punktiert, das Kielchen an der Wurzel des dritten Tergites kurz und wenig ausgebildet. Länge: 1·4 mm.

Leyte (Boettcher).

Ein einzelnes Stück.

### 7. *Edaphus princeps* nov. spec.

Von der vorigen Art durch viel kleinere, schmalere und schlankere Gestalt, weniger queren, etwas weniger stark und weitläufiger punktierten Halsschild und viel längere, feiner und weitläufiger punktierte Flügeldecken verschieden.

Normal gefärbt und behaart, der Kopf viel schmaler als der Halsschild, zwischen den Augen ungefähr zweiundeinhalbmal so breit als deren Querdurchmesser, die Stirnfurchen kurz, nach vorn etwas konvergierend, der Vorderrand schwach verdickt; die Fühler kurz, nicht so lang als Kopf und Halsschild zusammengenommen, das zehnte Glied breiter als lang. Der Halsschild ist mäßig breiter als lang, ohne Mittelfurche, mäßig grob und mäßig dicht punktiert, die Basalgrübchen weniger scharf entwickelt. Die Flügeldecken sind fast doppelt so lang als breit, nicht allzu kräftig und mäßig dicht punktiert. Länge: 1 mm.

Siargao: Dapa (Boettcher).

Ein in meiner Sammlung befindliches, von Prof. C. Baker auf Luzon, Mt. Makiling, gefangenes Stück unterscheidet sich von dieser Art durch etwas größere Gestalt, etwas kürzeren Halsschild und kräftigere Punktierung der Flügeldecken, ohne daß ich jedoch vorläufig eine spezifische Verschiedenheit annehmen möchte (subsp. nov. *bakerianus*).

### 8. *Edaphus capitatus* nov. spec.

Unter den Arten mit deutlich punktierten Flügeldecken und kaum oder nur spärlich und sehr fein punktiertem Halsschild durch den längs der Mitte nicht gefurchten Kopf leicht kenntlich.

Normal gefärbt und spärlich behaart. Der Kopf ist beträchtlich schmaler als der Halsschild, mit stark vorgequollenen Augen, der Zwischenraum zwischen ihnen kaum zweiundeinhalbmal so breit als der Querdurchmesser der Augen, zwischen den scharfen, parallelen Stirnfurchen schwach kissenförmig und gleichmäßig ausgebreitet. Die Fühler ziemlich kurz, zurückgelegt nicht den Hinterrand des Halsschildes erreichend, das zehnte Glied etwas breiter als lang.

Der Halsschild so lang als breit, stark gewölbt, vor der Mitte nur mäßig erweitert, sehr fein und spärlich punktiert, ohne Mittelfurche, die vier Basalgrübchen ziemlich scharf und tief ausgebildet.

Die Flügeldecken um die Hälfte länger als der Halsschild, nach rückwärts erweitert, länger als zusammen breit, fein aber sehr deutlich und mäßig dicht punktiert. Hinterleib normal. Länge: 1·2 mm.

Luzon: Los Banos (Boettcher).

Ein einziges Stück.

### 9. *Edaphus heikertingeri*<sup>1)</sup> nov. spec.

Diese Art ist durch die Skulptur des Kopfes und den breiten,

<sup>1)</sup> Mit dieser Art äußerst nahe verwandt und in der Färbung, Größe, Gestalt und den meisten Eigenschaften täuschend ähnlich ist eine Art, die ich *longicollis*

gleichmäßig ausgebreiteten, mäßig gewölbten, in der Mittellinie breit und flach gefurchten Halsschild recht ausgezeichnet.

Die Färbung ist die normale, die Behaarung spärlich, die Seiten sind wie bei den meisten Arten mit längeren Haaren einzeln besetzt. Der Kopf ist viel schmaler als der Halsschild, mit mäßig großen Augen, der Zwischenraum zwischen diesen mehr als dreimal so breit als ihr Querdurchmesser, die Stirnfurchen sehr stark reduziert, als kurze Striche ausgebildet, längs der Mitte mit einer scharfen, breiten Längsfurche, welche rückwärts bis zu einem vor der normalen Scheitelquerfurche gelegenen Querwulst reicht.

Der Halsschild groß, mäßig gewölbt, herzförmig, längs der Mittellinie mit einer deutlichen, breiten und nicht tiefen, vorn und rückwärts verkürzten Mittelfurche, fein und spärlich punktiert, die vier Basalgrübchen scharf und tief.

Die Flügeldecken um ein Drittel länger als der Halsschild, nach rückwärts beträchtlich erweitert, ziemlich fein und weitläufig punktiert. Abdomen normal. Länge: 1·2 mm.

Siargao: Dapa (Boettcher).

Ein einziges Exemplar.

#### 10. *Edaphus scheerpeltzi* nov. spec.

Gut charakterisiert durch das tiefe Längsgrübchen am Kopf, welches sich nicht in eine Längsfurche verlängert.

Normal gefärbt und behaart. Der Kopf viel schmaler als der Halsschild, der Zwischenraum zwischen den Augen ungefähr dreimal so breit als deren Querdurchmesser, mit kurzen, ziemlich tiefen parallelen Stirnfurchen, vor diesen zwischen den Fühlereinlenkungsstellen mit einer tiefen, länglichen Grube. Die Fühler mäßig kurz, zurückgelegt fast den Hinterrand des Halsschildes erreichend, das zehnte Glied bei breitester Ansicht etwas länger als breit.

Der Halsschild stark entwickelt, breit herzförmig, so lang als breit, in der Mittellinie nicht gefurcht, sehr fein und nur vereinzelt punktiert, die vier Basalgrübchen sind groß, tief und scharf entwickelt.

Die Flügeldecken um ein Drittel länger als der Halsschild, nach rückwärts erweitert, fein und mäßig weitläufig punktiert. Der Hinterleib spärlich, aber deutlich punktiert, das Kielchen an der Wurzel des dritten Tergites ziemlich undeutlich. Länge: 1·5 mm.

Biliran (Boettcher).

Ein einziges Exemplar.

#### 11. *Edaphus foveicollis* nov. spec.

Diese stattliche Art unterscheidet sich von allen übrigen Arten durch das große und tiefe Längsgrübchen in der Mitte des Halsschildes.

Färbung normal, die Behaarung ziemlich lang, blaßgelb und nicht zu weitläufig. Der Kopf ziemlich breit, der Zwischenraum

nov. spec. benenne und die sich von ihr nur durch längeren, nicht gefurchten Halsschild und etwas längere, feiner punktierte Flügeldecken unterscheidet.

Siargao; Samar (Catbalogan), entdeckt von Boettcher.

zwischen den Augen ungefähr viermal so breit als deren Querdurchmesser, die Scheitelquerlinie in der Mitte scharf nach vorn gebogen, die zwei Stirnfurchen nach vorn konvergierend. Die Fühler zurückgelegt nicht ganz den Hinterrand des Halsschildes erreichend, das zehnte Glied fast etwas breiter als lang.

Der Halsschild viel schmaler als die Flügeldecken, so lang als breit, außer der tiefen Mittelgrube mit wenigen feinen Punkten, die vier Basalgrübchen tief, scharf und groß.

Die Flügeldecken fast um die Hälfte länger als der Halsschild, nach rückwärts mäßig erweitert, sehr fein und weitläufig, aber immerhin erkennbar punktiert und mit ziemlich langen greisen Haaren bekleidet. Der Hinterleib ist besonders am vierten bis siebenten Tergit deutlich, wenn auch äußerst fein und nicht zu weitläufig punktiert und lang weißlichgelb behaart. Länge: 1·8 mm.

Luzon: Balbalan, Mt. Polis (Boettcher).

### 12. *Edaphus bisulcatus* nov. spec.

Eine kleine, durch die beiden scharfen Furchen längs der Mittellinie des Halsschild genügend gekennzeichnete Art.

Die Färbung ist mehr rötlichgelb, die Behaarung spärlich und undeutlich. Der Kopf mäßig klein, der Zwischenraum zwischen den Augen dreimal so breit als der Querdurchmesser der Augen, die Stirnfurchen scharf, lang, nach vorn schwach konvergierend, fast bis zum Vorderrand reichend, dieser nur schwach wulstig abgesetzt. Die Fühler mäßig kurz, zurückgelegt fast bis zum Hinterrand des Halsschildes reichend, das zehnte Glied länger als breit.

Der Halsschild ziemlich schmal, vor der Mitte nur mäßig erweitert, fast länger als breit, ohne erkennbare Punktierung, längs der Mitte mit zwei scharfen und tiefen Längsfurchen, welche bis nahe an den Vorderrand reichen und hinten bis zu den mittleren Basalgrübchen verlängert sind, die vier Basalgrübchen mäßig tief und wenig groß.

Die Flügeldecken mehr als um die Hälfte länger als der Halsschild, auch bei stärkster Lupenvergrößerung ohne erkennbare Punktierung. Der Hinterleib spärlich und sehr undeutlich punktiert. Länge: 0·8 mm.

Siargao (Boettcher).

Ein einziges Exemplar.

### 13. *Edaphus ophthalmicus* nov. spec.

Von kleiner, schmaler Gestalt, durch die Kopf- und Augenbildung und die fast bis an den Vorderrand ausgedehnten Stirnfurchen ausgezeichnet. Das letztere Merkmal hat die Art mit der vorherigen gemeinsam, ist aber von ihr sofort durch den Mangel der Halsschildfurchen zu trennen.

Von der Normalfärbung, jedoch wenig lebhaft gefärbt, der Kopf etwas dunkler, spärlich behaart. Der Kopf nur mäßig schmaler als der Halsschild, mit stark vorgequollenen Augen, der Zwischen-

raum zwischen ihnen kaum mehr als doppelt so breit als der Querdurchmesser der Augen, die Stirnfurchen scharf und tief, schwach nach vorn konvergierend, fast bis zum Vorderrand des Kopfes verlängert, dieser nur schwach wulstig abgesetzt. Die Fühler ziemlich kurz, zurückgelegt nicht bis zum Hinterrand des Halsschildes reichend, das zehnte Glied breiter als lang.

Der Halsschild viel schmaler als die Flügeldecken, fast länger als breit, vor der Mitte mäßig erweitert und daselbst mit einem einzelnen, kleinen Punktgrübchen, sonst ohne erkennbare Punktierung; die vier Basalgrübchen tief und scharf.

Die Flügeldecken etwas mehr als ein Drittel länger als der Halsschild, an den Seiten sanft gerundet, bis zum letzten Drittel schwach erweitert, ohne deutliche Punktierung; der Hinterleib spärlich und sehr undeutlich punktiert. Länge: 0·8 mm.

Mindanao: Surigao (Boettcher).

Ein einzelnes Stück.

#### 14. *Edaphus laticeps* nov. spec.

Unter den unpunktierten Arten durch verhältnismäßig breiten, zwischen den Stirnfurchen gewölbten Kopf, kleine und schmalere Gestalt und verkürzte Stirnfurchen bemerkenswert.

Färbung normal, jedoch wenig lebhaft, Behaarung spärlich. Der Kopf nur wenig schmaler als der Halsschild, mit großen, vorgequollenen Augen, der Zwischenraum zwischen diesen wenig mehr als doppelt so breit als der Querdurchmesser der Augen; die Stirnfurchen breit, ziemlich kurz, in beträchtlicher Entfernung vor dem wulstigen Vorderrande endigend, zwischen ihnen gewölbt. Die Fühler kurz, zurückgelegt nicht bis zu dem Hinterrand des Halsschildes reichend.

Der Halsschild ziemlich schmal, fast länger als breit, vor der Mitte mäßig erweitert, ohne erkennbare Punktierung, die vier Basalgrübchen mäßig groß.

Die Flügeldecken fast doppelt so lang als der Halsschild, an den Seiten mäßig gerundet, auch unter stärkster Lupenvergrößerung nicht erkennbar punktiert, spärlich behaart. Der Hinterleib undeutlich und spärlich punktiert und spärlich behaart. Länge: 0·9 mm.

Biliran (Boettcher).

#### 15. *Edaphus aequifrons* nov. spec.

Von den beiden früheren Arten leicht durch die breite, größere Gestalt, den breit herzförmigen Halsschild und den zwischen den Stirnfurchen breit und flach ausgebreiteten Kopf zu unterscheiden.

Lebhaft rostrot mit hellgelben Beinen, sehr spärlich behaart. Der Kopf wenig schmaler als der Halsschild mit großen, vorgequollenen Augen, der Zwischenraum zwischen diesen dreimal so breit als ihr Querdurchmesser, die Stirnfurchen scharf, ziemlich weit vor dem wulstig abgesetzten Vorderrand des Kopfes verkürzt, nach vorn kaum konvergierend. Die Fühler mäßig kurz, zurückgelegt bis zum Hinterrand des Halsschildes reichend, das zehnte Glied länger als breit.

Der Halsschild breit und flach ausgebreitet, etwas breiter als lang, stark glänzend, poliert, unpunktiert, die Basalgrübchen tief, groß und ziemlich langgestreckt.

Die Flügeldecken fast um die Hälfte länger als der Halsschild, an den Seiten in der Mitte mäßig gerundet, mit einigen wenigen, äußerst zarten, kaum sichtbaren Pünktchen besetzt, stark glänzend. Der Hinterleib ohne deutliche Punktierung, wie die Flügeldecken sehr spärlich gelblich behaart. Länge: 1.3 mm.

Süd-Luzon: Mt. Isarog (Boettcher).

### 16. *Edaphus insigniventris* nov. spec.

Eine kleine, schmale, durch die merkwürdige Auszeichnung des dritten (ersten freiliegenden) Tergites sehr ausgezeichnete Art, welche auch durch den in der Mittellinie gefurchten Halsschild und die äußerst fein, aber immerhin erkennbar und ziemlich dicht punktierten Flügeldecken bemerkenswert ist.

Die Färbung ist rostgelb mit gebräunten Flügeldecken und ebensolchem Hinterleib, die Behaarung ist auf Flügeldecken und Hinterleib sehr zart, aber deutlich und nicht zu spärlich. Der Kopf ist viel schmaler als der Halsschild, mit mäßig gewölbten Augen, der Zwischenraum zwischen diesen gut dreimal breiter als der Querdurchmesser der Augen, die Stirnfurchen tief, nach vorn stark konvergierend und der Vorderrand des Kopfes wulstig abgesetzt, die Fläche zwischen den Furchen gewölbt. Die Fühler sind kurz, zurückgelegt nicht bis zum Hinterrand des Halsschildes reichend, ihr zehntes Glied kurz, viel breiter als lang.

Der Halsschild ist vor der Mitte nur mäßig schmaler als die Flügeldecken, so lang als breit, in der Mitte der Scheibe mit einer kurzen, wenig auffallenden Längsfurche, glatt, unpunktiert, stark glänzend, die vier Basalgrübchen scharf und tief eingedrückt.

Die Flügeldecken sind um die Hälfte länger als der Halsschild, schmal, viel länger als zusammen breit, an den Seiten sanft gerundet, nach rückwärts nur wenig erweitert, äußerst fein und ziemlich dicht punktiert und graugelb behaart.

Der Hinterleib spärlich und undeutlich punktiert und behaart, das dritte Tergit am Hinterrand in der Mitte stark bogig ausgeschnitten, der Ausschnitt vor dem Hinterrande der ganzen Breite nach schmal gefurcht und an den Seiten stark lappig nach hinten gezogen und an dem ganzen Rande ziemlich dicht gelblich behaart; das vierte Tergit besitzt in der Mitte ein breites, rundes, tiefes Grübchen. Da das vorliegende Stück ein ♂ ist, dürfte die vorstehend beschriebene Tergitbildung eine Auszeichnung des ♂ sein.

Luzon: Mt. Makiling, von Prof. Baker entdeckt.

### 17. *Edaphus sulciceps* nov. spec.

Unter den erloschen punktierten Arten durch den in der Mittellinie scharf gefurchten Kopf und verhältnismäßig kurze Flügeldecken sehr ausgezeichnet.

Normal gefärbt und spärlich behaart. Der Kopf klein, viel schmaler als der Halsschild, zwischen den Augen dreieinhalbmal so breit als der Querdurchmesser der Augen, die Stirnfurchen kurz, aber scharf, vor den Fühlereinlenkungsstellen endigend, längs der Mittellinie mit einer scharfen, die Seitenfurchen weit überragenden Mittelfurche. Die Fühler mäßig kurz, zurückgelegt ungefähr bis zur Wurzel des Halsschildes reichend, das zehnte Glied länger als breit.

Der Halsschild ist fast länger als breit, mit einigen wenigen Punkten besetzt, in der Mitte mit einer verkürzten, unbestimmten Längsfurche, die vier Basalgrübchen scharf, tief, ziemlich lang.

Die Flügeldecken sind nur um ein Drittel länger als der Halsschild, an den Seiten wenig gerundet, nach rückwärts ziemlich erweitert, sehr fein und spärlich punktiert. Der Hinterleib äußerst fein und einzeln punktiert. Länge: 1.5 mm.

Leyte (Boettcher).

#### 18. *Edaphus pubescens* nov. spec.

Eine durch die dichte, weißliche Behaarung leicht kenntliche Art, die auch durch die Kopfbildung ausgezeichnet ist.

Die Färbung ist wenig lebhaft. Der Kopf ist klein, viel schmaler als der Halsschild, der Zwischenraum zwischen den Augen kaum dreimal so breit als deren von oben sichtbarer Querdurchmesser. Seitliche Stirnfurchen sind nicht entwickelt, die Querfurche zwischen den Augen ist viel weiter gegen den Vorderrand der Augen gerückt, nach rückwärts kaum zurückgebogen und vorn kielförmig begrenzt, die Stirn ist ziemlich flach erhoben, mit einem undeutlichen Eindruck. Die Fühler sind mäßig kurz, zurückgelegt fast bis zur Wurzel des Halsschildes reichend, das zehnte Glied wenig breiter als lang.

Der Halsschild ist viel schmaler als die Flügeldecken, schmal, nach vorn weniger erweitert, die Ausbuchtung hinter der Mitte ziemlich flach, die Oberseite mikroskopisch fein punktiert, dicht behaart, in der Mittellinie nicht gefurcht, die vier Basalgrübchen schwächer entwickelt.

Die Flügeldecken sind um ein Drittel länger als der Halsschild, nach rückwärts erweitert, schwach gerundet, äußerst fein punktiert und dicht behaart. Der Hinterleib fein und dicht punktiert und dicht behaart. Länge: 1.2 mm.

Luzon: Mt. Polis, Balbalan (Boettcher).

#### 19. *Edaphus incertus* nov. spec.

Von dem vorhergehenden durch größere Gestalt, breiteren Kopf, andere Skulptur des letzteren, viel kürzeren und breiteren Halsschild und weniger dichte Behaarung verschieden.

Der Kopf ist ziemlich groß, nur mäßig schmaler als der Halsschild, der Zwischenraum zwischen den vorgequollenen Augen ungefähr viermal so breit als der Querdurchmesser der Augen, die Scheitelquerfurche hinter der Längsmittle der Augen gelegen, stark nach rückwärts gebogen, die seitlichen Stirnfurchen kurz und mäßig

tief, die Stirn vorn schwielig abgesetzt. Die Fühler zurückgelegt nicht ganz den Hinterrand des Halsschildes erreichend, das zehnte Glied deutlich breiter als lang.

Der Halsschild deutlich breiter als lang, in der vorderen Hälfte stark erweitert, hinter der Mitte stark ausgebuchtet, ohne erkennbare Punktierung oder Behaarung, die vier Basalgrübchen scharf und tief entwickelt.

Die Flügeldecken um ein Drittel länger als der Halsschild, nach rückwärts ziemlich stark und fast geradwinkelig erweitert, äußerst fein und weitläufig punktiert, deutlich behaart. Der Hinterleib äußerst fein und mäßig spärlich punktiert und deutlich behaart. Länge: 1·6 mm.

Luzon: Mt. Banahao (Boettcher).

Ein einziges Exemplar.

#### 20. *Edaphus bakeri* nov. spec.

Von der vorherigen Art in nachfolgenden Punkten verschieden: Der Kopf ist weniger breit, der Zwischenraum zwischen den Augen ungefähr dreieinhalbmal so breit als der Querdurchmesser der Augen, die seitlichen Stirnfurchen länger, schärfer ausgeprägt, die Fühler kaum verschieden, das zehnte Glied schwach quer.

Der Halsschild ist kaum verschieden, unpunktiert und unbehaart. Die Flügeldecken sind etwas länger, spärlicher punktiert und nur sehr spärlich behaart. Der Hinterleib ist ebenfalls spärlicher behaart. Länge: 1·2—1·3 mm.

Luzon: Mt. Makiling, entdeckt von Prof. C. Baker.

#### 21. *Edaphus mindoroensis* nov. spec.

Eine winzige, kaum punktierte und kaum behaarte Art mit verhältnismäßig breitem Kopf.

Lebhaft rostrot. Der Kopf nur um ein Viertel schmaler als der Halsschild, der Zwischenraum zwischen den Augen ungefähr dreimal so breit als deren Querdurchmesser, die Stirnfurche scharf, vorn stark gebogen, die Seitenfurchen tief und lang, bis gegen den Vorderrand des Kopfes verlängert, die Fühler kurz, zurückgelegt weit vor dem Hinterrand des Halsschildes endigend, das zehnte Glied stark quer.

Der Halsschild fast länger als breit, vorn nur mäßig stark erweitert, unpunktiert und unbehaart, spiegelglänzend, die vier Basalgrübchen mäßig groß und wenig stark markiert.

Die Flügeldecken um die Hälfte länger als der Halsschild, kaum punktiert und behaart, stark glänzend, nach rückwärts schwach erweitert, wenig gerundet. Länge: 0·9 mm.

Mindoro: S. Theodoro (Boettcher).

Ein einzelnes Stück.

#### 22. *Edaphus dapanus* nov. spec.

Eine winzig kleine Art, welche zugleich durch deutliche, ziemlich dichte Behaarung des Körpers und kleinen Kopf ausgezeichnet ist.

Die Färbung ist mehr gelblich, wenig lebhaft, die Flügeldecken bei dem typischen Stücke gebräunt, der Glanz gering. Der Kopf ist viel schmaler als der Halsschild, der Zwischenraum zwischen den Augen dreimal so breit als deren von oben sichtbarer Querdurchmesser, die Stirnquerfurche vorne gerundet vorgezogen, die seitlichen Stirnfurchen deutlich und tief, der Zwischenraum zwischen ihnen gewölbt. Die Fühler sind sehr kurz, viel kürzer als Kopf und Halsschild zusammengenommen, die Keule bei dem typischen Stücke angedunkelt, bei einem zweiten Stücke einfarbig gelb, das zehnte Glied stark quer, fast doppelt so breit als lang.

Der Halsschild ist in der vorderen Hälfte wenig schmaler als die Flügeldecken an der Wurzel, vorn nur mäßig erweitert, ungefähr so lang als breit, deutlich behaart, jedoch selbst bei stärkster Lupenvergrößerung ohne erkennbare Punktierung, die vier Basalgrübchen deutlich, ziemlich verlängert.

Die Flügeldecken sind fast um die Hälfte länger als der Halsschild; nach rückwärts mäßig erweitert, an den Seiten mäßig gerundet, äußerst fein und ziemlich dicht punktiert und ziemlich dicht behaart, wenig glänzend. Der Hinterleib ist äußerst fein und ziemlich dicht punktiert und behaart. Länge: 0·7—0·8 mm.

Siargao: Dapa; Luzon: Imugan (Boettcher).

### 23. *Edaphus hirtus* nov. spec.

Eine ziemlich breite, deutlich behaarte Art, die durch das Vorhandensein von sechs Grübchen an der Basis des Halsschildes und verhältnismäßig breiten Zwischenraum zwischen den Augen von den nächst verwandten Arten leicht zu unterscheiden ist.

Die Färbung ist ziemlich lebhaft rostgelb, die Behaarung deutlich, ziemlich dicht. Der Kopf ist ziemlich breit, der Zwischenraum zwischen den Augen fast viermal so breit als der von oben sichtbare Querdurchmesser der Augen, die seitlichen Stirnfurchen sind scharf eingedrückt, nach vorn etwas konvergierend und bis in die Nähe des Kopfvorderrandes verlängert. Die Fühler reichen zurückgelegt fast bis zur Wurzel des Halsschildes, das zehnte Glied ist beträchtlich breiter als lang.

Der Halsschild ist fast länger als breit, vorn stark erweitert, ohne Mittelfurche, äußerst fein und ziemlich dicht punktiert, deutlich behaart, mäßig glänzend, an der Wurzel mit sechs gleichgebildeten, kurz und tief eingegrabenen, schmalen Längsgrübchen, welche paarweise einander genähert sind, so daß in der Mitte und neben den Hinterecken je zwei Grübchen sichtbar sind.

Die Flügeldecken sind um die Hälfte länger als der Halsschild, nach rückwärts mäßig erweitert, an den Seiten sanft gerundet, äußerst fein und ziemlich dicht punktiert und dicht behaart. Der Hinterleib ist ähnlich wie die Flügeldecken punktiert und behaart. Länge: 1·3 mm.

Luzon: Imugan (Boettcher).

Ein einziges Exemplar.

#### 24. *Edaphus magnipennis* nov. spec.

Durch den schmalen Vorderkörper, die sehr stark entwickelten Flügeldecken und die sechs breiten und tiefen, von einander gleichweit abstehenden Basalgrübchen des Halsschildes, sowie durch den kleinen Kopf ausgezeichnet.

Die Färbung ist düster rötlichgelb, Flügeldecken und Hinterleib oft etwas dunkler. Der Kopf ist viel schmaler als der Halsschild, der Zwischenraum zwischen den Augen kaum dreimal so breit als deren Querdurchmesser, die seitlichen Stirnfurchen sind wenig scharf ausgeprägt, stark verkürzt. Die Fühler sind kurz, beträchtlich kürzer als der Kopf und Halsschild zusammengenommen, das zehnte Glied stark quer.

Der Halsschild ist viel schmaler als die Flügeldecken, etwas breiter als lang, in der vorderen Hälfte nur schwach erweitert, hinter der Mitte flach ausgebuchtet, ohne Mittelfurche und ohne deutliche Punktierung, sehr dünn behaart. Die sechs Basalgrübchen sind kräftig, ziemlich breit und stehen von einander gleichweit ab.

Die Flügeldecken sind mächtig entwickelt, fast doppelt so lang als der Halsschild, nach rückwärts wenig und ziemlich geradlinig erweitert, äußerst fein und mäßig dicht punktiert, deutlich weißlichgelb behaart. Der Hinterleib ist äußerst fein und mäßig dicht punktiert und behaart. Länge: 0·8 mm.

Luzon: Manila, Zambales (Boettcher).

#### 25. *Edaphus carinipennis* nov. spec.

Eine ganz isoliert dastehende Art, die dem europäischen *dissimilis* Aubé vielleicht am nächsten steht und von allen mir bekannten Arten durch die besonders kurzen, seitlich gekielten Flügeldecker sofort zu unterscheiden ist.

Bräunlichrot, der Hinterleib etwas dunkler, die Fühler, Taster und Beine rötlichgelb, dünn aber deutlich behaart. Der Kopf ist viel schmaler als der Halsschild, der Zwischenraum zwischen den kleinen, wenig vorstehenden Augen gut fünfmal so breit als deren Querdurchmesser, die Querfurche zwischen den Augen tief, in der Mitte nach vorn kurz gekielt, die seitlichen Stirnfurchen schmal, scharf und nahezu parallel, der Vorderrand des Kopfes dick wulstig abgesetzt. Die Fühler beträchtlich kürzer als der Kopf und Halsschild zusammengenommen, ziemlich locker gegliedert, das zehnte Glied stark quer.

Der Halsschild länger als breit, in der vorderen Hälfte stark erweitert, daselbst etwas breiter als die Flügeldecken zwischen den Schultern, hinter der Mitte stark ausgeschweift, ohne Mittelfurche, ohne deutliche Punktierung, am Grunde mit vier großen Grübchen und in der Mitte kurz gekielt.

Die Flügeldecken sind um mehr als ein Drittel kürzer als der Halsschild, nach rückwärts stark erweitert, längs des Seitenrandes fein aber scharf gekielt, äußerst fein und mäßig dicht punktiert und weitläufig behaart. Der Hinterleib sehr fein und ziemlich dicht

punktiert und behaart, an der Wurzel des breiten, dritten Tergites nur äußerst kurz gekielt. Länge: 0·9 mm.

Luzon: Mt. Polis (Boettcher).

26. *Edaphus alutipennis* nov. spec.

Diese eigentümliche Art ist durch die sehr dichte, auf den Flügeldecken fast chagrinartige Punktierung sehr ausgezeichnet und von den übrigen Arten leicht zu unterscheiden.

Gelblichbraun mit dunklerem Hinterleib, wenig glänzend, die Fühler und Beine heller. Kopf ziemlich groß, nur mäßig schmaler als der Halsschild, die Augen wenig gewölbt, klein, der Zwischenraum zwischen ihnen fast sechsmal so breit als der Querdurchmesser der Augen, die Stirnquerfurche scharf und tief, die Seitenfurchen wenig scharf, parallel, verkürzt, der Vorderrand des Kopfes stark wulstig abgesetzt. Die Fühler sehr kurz, viel kürzer als der Kopf und Halsschild zusammengenommen, das zehnte Glied doppelt so breit als lang.

Der Halsschild etwas länger als breit, vorn nur mäßig stark erweitert, hinter der Mitte nicht allzu stark ausgebuchtet, ohne Mittelfurche, sehr fein und sehr dicht punktiert, dicht behaart, die vier Basalgrübchen ziemlich scharf und tief eingegraben.

Die Flügeldecken sind um ein Viertel länger als der Halsschild, nach rückwärts mäßig erweitert, fein und sehr dicht punktiert und dicht behaart, ziemlich matt. Der Hinterleib fein und dicht punktiert und behaart. Länge: 0·8 mm.

Luzon: Mt. Polis (Boettcher).

Ein einziges Exemplar.

27. *Edaphus parvipennis* nov. spec.

Von der vorherigen Art durch viel weitläufigere Punktierung und starken Glanz des Körpers sofort zu unterscheiden.

Hell rötlichgelb, glänzend, wenig dicht behaart. Der Kopf ist mäßig groß, der Zwischenraum zwischen den Augen ungefähr fünfmal so breit als der Querdurchmesser der Augen, die seitlichen Stirnfurchen ziemlich scharf, parallelseitig und bis in die Nähe des wulstigen Kopfvorderrandes verlängert. Die Fühler so kurz wie beim vorigen, das zehnte Glied doppelt so breit als lang.

Der Halsschild ist ähnlich wie beim vorigen, jedoch nur mäßig dicht punktiert, glänzend, an der Basis mit sechs kleinen Grübchen. Die Flügeldecken sind ebenfalls kaum verschieden gebildet, jedoch viel feiner und viel weitläufiger punktiert, stark glänzend, der Hinterleib ist wenig dicht punktiert. Länge: 0·8 mm.

Luzon: Imugan (Boettcher).

Ein einzelnes Stück.

28. *Edaphus philippinus* nov. spec.

Unter den kurzflügeligen Arten durch hochgewölbten Körper, die Skulptur des Kopfes und den Mangel fast jeglicher Punktierung sehr ausgezeichnet.

Gelbbraunlich, die Flügeldecken und der Hinterleib meist geschwärzt, stark glänzend, dünn und sehr spärlich behaart.

Der Kopf ist mäßig schmaler als der Halsschild, der Zwischenraum zwischen den kleinen, ziemlich flachen Augen ist fast fünfmal so breit als der von oben sichtbare Querdurchmesser der Augen, die seitlichen Stirnfurchen sind wenig tief, aber nach vorn ziemlich verlängert, der Zwischenraum zwischen ihnen ist hochgewölbt und bei gewisser Ansicht von der Stirnquerfurche bis zum Vorderrande deutlich gekielt. Die Fühler sind sehr kurz, aber nicht besonders kräftig, zurückgelegt kaum die Mitte des Halsschildes erreichend, die Fühlerkeule nur schwach abgesetzt, das zehnte Glied nur mäßig breiter als die vorhergehenden, aber ziemlich stark quer.

Der Halsschild ist vorn mäßig erweitert, daselbst nur wenig schmaler als die Flügeldecken, so lang als breit, hochgewölbt, glänzend glatt, ohne Mittelfurche, an der Basis mit sechs kleinen, aber scharf ausgeprägten, rundlichen, von einander vollkommen gleichweit abstehenden Grübchen.

Die Flügeldecken sind fast mehr als ein Viertel länger als der Halsschild, auch bei stärkster Lupenvergrößerung ohne deutlich erkennbare Punktierung, spärlich behaart, an den Seiten ziemlich gerundet, hochgewölbt, stark glänzend. Der Hinterleib glänzend ohne deutliche Punktierung. Länge: 0·9 mm.

Luzon: Balbalan, Manila; Siargao: Dapa (Boettcher).

### 29. *Edaphus biliranensis* nov. spec.

Von den vorhergehenden Arten schon durch das Vorhandensein von nur vier Basalgrübchen am Halsschild leicht zu trennen.

Etwas heller als der vorige gefärbt, in der Punktierung und Behaarung fast gleich, aber besonders durch die Kopfbildung und die Basalskulptur des Halsschildes verschieden. Der Zwischenraum zwischen den etwas gewölbteren Augen ist wenig mehr als viermal so breit als deren Querdurchmesser, der Zwischenraum zwischen den Stirnfurchen mäßig erhoben, breit, ohne Andeutung eines Mittelkieles. Die Fühler sind länger, aber viel kräftiger, zurückgelegt etwas über die Mitte des Halsschildes reichend, die Keule stark abgesetzt, das zehnte Glied stark quer und viel breiter als das vorhergehende. Der Halsschild ist fast etwas kürzer, vorn stärker erweitert, an der Basis mit vier tiefen Grübchen, von denen die seitlichen etwas größer sind. Länge: 0·8 mm.

Biliran (Boettcher).

Ein einziges Stück.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1929

Band/Volume: [15\\_1929](#)

Autor(en)/Author(s): Bernhauer Max

Artikel/Article: [Die Staphyliniden der Philippinen: IV. Die Gattung Edaphus J. Lec. \(29. Beitrag zur indomalayischen Fauna.\). 94-110](#)